

# „Jedes Kind der Welt braucht eine Chance“

**LANDKREIS:** Anneliese Woll engagiert sich für Tsunami-Opfer in Sri Lanka



Über ihre Hilfe für die Opfer der Tsunami-Katastrophe vor Ort in Galle/Sri Lanka informierte Anneliese Woll (rechts) aus Schauerberg Landrat Hans Jörg Duppré. Vom Bau des Waisenhauses hatte sie zahlreiche Bilder mitgebracht, die zeigen, mit welcher Courage die 56jährige an ihre selbstgestellte Aufgabe herangeht. (ak)

FOTO: KLING

VON ANDREA KLING

**Sie ist eine Frau mit Mut und einem großen Herzen für Kinder: Anneliese Woll aus Schauerberg nimmt sich seit der Tsunami-Katastrophe in Asien an Weihnachten 2004 den Opfern in Galle/Sri Lanka an. Um die Not zumindest ein wenig zu lindern, hatte sie direkt nach den Ereignissen den Verein zur Förderung und Unterstützung der Flutopfer gegründet. Anfang des Jahres war die 56jährige wieder vier Wochen in Galle gewesen, um die Fortschritte beim Bau des Waisenhauses zu verfolgen. Darüber informierte sie nun Landrat Hans Jörg Duppré und Pressevertreter.**

Der Landkreis Südwestpfalz unterstützt nach wie vor die Initiative von Anneliese Woll einerseits als Mitglied, andererseits auch durch Spenden (unter anderem vom Neujahrsempfang 2005). Duppré hatte aber auch die Verbandsgemeinden aufgerufen, sich für das große Vorhaben von Anneliese Woll zu engagieren: „Wir wurden von allen Seiten unterstützt, sogar Schulen starteten Aktionen für unsere gute Sache.“ Leider, so die 56jährige, sei das

Thema „Tsunami-Katastrophe“ in Deutschland „abgehakt“, doch ihre Aufgabe sei noch lange nicht beendet: „In den nächsten 20 Jahren ist noch viel zu tun.“

Anneliese Woll vertritt die Meinung: „Jedes Kind dieser Welt ist es wert, dass man ihm eine Chance gibt“. Und danach handelt sie auch. In Mabotuwana, in der Nähe von Galle, im Südwesten Sri Lankas, hat ihr Verein ein großes Grundstück mit einem Gebäude erworben. Nach umfangreichen Renovierungsarbeiten konnten im August 2005 die ersten Kinder einziehen.

Im Januar war Anneliese Woll erneut vor Ort, um sich vom Fortgang des Projektes zu überzeugen: „Im Dezember haben wir mit dem Bau eines zweiten Hauses begonnen. Die Kosten dafür werden bei rund 17.000 Euro liegen,“ so die 56jährige. Die Arbeiter schufteten bei glühender Sonne und extrem hoher Luftfeuchtigkeit. Doch bis Sommer, so hofft Anneliese Woll, kann Einweihung gefeiert werden. Danach möchte sie auch die berufliche Ausbildung der Kinder sichern, denn die Auswirkungen des Tsunami in Sri Lanka seien immer noch auf vielfältige Weise sichtbar. Dennoch sind die ersten Schritte getan: „Bis

spät in den Abend lernen die Kinder mit ihrer Betreuerin, denn die schulischen Leistungen waren durch die Katastrophe stark vernachlässigt.“ Die Mutter sei jedoch sehr dankbar, „dass sie in ihrer hoffnungslosen Situation mit ihrer Familie bei uns eine Bleibe gefunden hat“. Langsam kehre der Alltag ein. Im eigenen Teegarten werden wöchentlich rund 50 Kilogramm Teeblätter geerntet: „Die Einnahmen daraus sind ein kleines Zubrot für die Familie“. Um Kosten zu sparen, kommt aus dem Gemüsegarten auf dem eigenen Grundstück jeden Tag frische Kost auf den Tisch.

Schritt für Schritt will Anneliese Woll den Menschen helfen, ein neues Leben aufzubauen. Doch dafür braucht sie nach wie vor Unterstützung. „Wir haben bis jetzt rund 85.000 Euro eingenommen, davon wurden etwa 40.000 Euro ausgegeben. Doch unsere Schutzbefohlenen werden noch viele Jahre auf uns angewiesen sein.“

Deshalb sind Spenden nach wie vor wichtig. Sie können auf das Konto 74203 bei der Sparkasse Südwestpfalz (BLZ 542 500 10) eingezahlt werden. Infos gibt es unter [www.hilfe-waisenhaus-galle.de](http://www.hilfe-waisenhaus-galle.de). (ak)